

# Kühe sollen Straßenkindern helfen

Tuttlinger Verein „Women for Women“ arbeitet mit Kinderhilfswerk in Kenia zusammen

Von Ingeborg Wagner

TUTTLINGEN - Milch ist neben Ugalu, dem Maisbrei, eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel in Kenia. Der Tuttlinger Verein „Women for Women“ stellt seit 2011 in Not geratenen Frauen und deren Kindern eine Milchkuh zur Verfügung, als wirkungsvolle Maßnahme, um die Existenz zu sichern. Nun richtet der Verein den Fokus auf Straßenkinder.

250 Euro kostet eine Kuh. Damit ist sie für alleinstehende Frauen auf dem schwarzen Kontinent ein Luxusgut: absolut unerschwinglich. Christina Schreiber, die zusammen mit ihrem Mann Bernhard Schreiber den Verein „Women für Women“ gegründet hat, sagt, dass sie mittlerweile rund 360 Kühe vermittelt hat, um auf direktem und unbürokratischem Weg Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

## Keinerlei soziales Netz

Denn vor allem Witwen und von ihren Männern verlassene Frauen seien von der herrschenden Not in Kenia am härtesten betroffen. Mit ihren Kindern leben sie unter unvorstellbaren Verhältnissen quasi von der Hand in den Mund. „Kein Einkommen oder wenn, dann nur sehr schlecht bezahlte Arbeit, kein soziales Netz, keine Möglichkeit, das Schulgeld für die Kinder aufzubringen“, zeichnen Schreibers die dortigen Lebensverhältnisse nach. Jeder Tag werde zu einer Herausforderung. Wer zu Hause nichts zu beißen bekommt, der haut ab. Die Zahl an



Eine Kuh zu besitzen, bedeutet in Kenia, eine Lebensgrundlage zu haben, vor allem für alleinstehende Frauen und deren Kinder.

FOTO: WOMEN FOR WOMEN

Straßenkindern ist in Kenia ein großes Problem. Hier will „Women for Women“ nun ansetzen: Zusammen mit der Organisation „Child Rescue Kenya“ soll es den Kindern ermöglicht werden, wieder daheim zu leben. Wie? Mithilfe einer Kuh, sagt Schreiber: „Wir wollen die Kühe ge-

zielt in solche Familien geben, damit die Kinder nach Hause geführt werden können.“

## Kälbchen kommen zurück

Dieses Jahr war sie bereits dreimal in Kenia, nächstes Jahr will sie für mindestens zwei Monate dorthin reisen, wahrscheinlich im April und Mai. Theresa Hassmann, Ansprechpartnerin für „Child Rescue Kenya“, lebt seit 15 Jahren vor Ort und ist mit einem Kenianer verheiratet. Solange die Straßenkinder nicht nach Hause können, sind sie in einem Kinderheim der Organisation untergebracht. Von dort aus wird die Rückführung geplant. Hier kommt „Women for Women“ ins Spiel – und die Kühe.

Aus ökonomischer Sicht erwirtschaftet eine Kuh schon ab dem ersten Tag eine Rendite. Und das bei wenig Kosten. Erworben werden nur landestypische Tiere. Deren Milchleistung sei zwar deutlich geringer als die „normaler“ Milchkuhe. Dafür seien sie robuster, pflegeleichter und anspruchsloser und könnten somit auch auf sehr kargen Böden oder brachliegenden Feldern gehalten

Women“ eigene Mitarbeiter vor Ort eine Einweisung in die Kuhhaltung. Doch meistens seien die Bewohner der ländlichen Regionen ohnehin schon von klein auf mit der Haltung und dem Umgang von Kühen vertraut.

Das erstgeborene Kälbchen geht die Frauen an den Verein zurück. Ca. 65 Kälbchen hat der Verein zu schenken bekommen. Nach deren Aufzucht werden die Tiere an dürftige Frauen weiter gegeben. auch an ein kleines Frauenprojekt in Butere, das ist rund 80 Kilometer von Kitale entfernt. Die Frauen stellen selbst Schmuck her. Mit den Ziegenkühen, die sie von „Women for Women“ bekommen, können sie ihren Lebensunterhalt absichern.

Auch dieses Projekt wird angegangen: Der Tuttlinger Verein will in Kenia ein Altenheim für Frauen richten. Aktuell werden Spenden gesammelt für den Erwerb eines Grundstücks.

## Weihnachtsspendenaktion „Helfen bringt Freude“

HELFEN  
BRINGT  
FREUDE



Fluchtursachen bekämpfen, menschenwürdiges Leben ermöglichen: Diesen Schwerpunkt setzen wir auch in diesem Jahr mit unserer Weihnachts-spendenaktion.

Die Spenden kommen der Hilfe für Menschen im Nord-Irak, ehrenamtlichen Initiativen und Caritas-Projekten in Württemberg sowie im Landkreis Lindau zugute.

Ihre Spende hilft Menschen in ihrer Heimat zu bleiben und nicht fliehen zu müssen. Und sie hilft Geflüchteten, die in ihrer Heimat

Spenden Sie jetzt! Eine Spendenquittung wird auf Wunsch bzw. ab 200 Euro automatisch erstellt. Geben Sie hierfür bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an sowie das Stichwort „ZWB“ im Verwendungszweck. Möchten Sie namentlich nicht auf der Dankseite erscheinen, setzen Sie bitte ein X in das erste Feld des Verwendungszwecks.

**Spendenkonto:**  
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.  
Bank für Sozialwirtschaft Stuttgart  
IBAN: DE90 6012 0500 0001 7088 00  
BIC: BFSWDE33STG  
Stichwort: Helfen bringt Freude

Für Ihre Spende liegt Ihrer Zeit ein Spendenaufruf mit einem Überweisungsträger bei. Alle